

Merkblatt für Eltern und ErzieherInnen

Seitdem auf Rügen erstmals in unserem Land das Virus H5N1 im Wildvogelbestand festgestellt wurde, beherrscht die Vogelgrippe die Berichterstattung in den Medien. Sicher ist dies Thema auch in Ihrer Kita und bei Ihnen zu Hause immer wieder im Gespräch.

Sie haben die Aufgabe, Ihren Kindern das Geschehen zu vermitteln und sie gleichzeitig vor Gefahren zu schützen. Dabei möchten wir Sie mit diesem Info-Blatt unterstützen.

Es geht vor allem darum, unnötige Ängste zu vermeiden, zugleich aber mit Augenmaß und der gebotenen Umsicht Vorsorge zu betreiben. Ihren Kindern sollten Sie deshalb folgende Vorsichtsregeln vermitteln:

- Es gibt Vögel, die eine Krankheit haben, die auch für den Menschen gefährlich ist. Fasst deshalb draußen keine Vögel an. Sammelt auch keine Federn. Wenn ihr tote oder kranke Vögel findet, lasst sie liegen, merkt euch den Fundort und nennt ihn Euren Eltern. Ob Enten, Schwäne oder Möwen – ihr sollt im Moment keine Vögel füttern.
- Hühner, Gänse und Enten und alles andere Geflügel müssen im Augenblick im Stall bleiben. Seid auch hier vorsichtig und geht nicht zu diesen Tieren in den Stall.

In den Gebieten, in denen mit dem Vogelgrippevirus infizierte Vögel gefunden wurden, gelten besondere Verhaltensmaßregeln. Ihre Kinder sollten hier auch folgende zusätzliche Hinweise beachten:

- Wenn ihr einen Hund habt, nehmt ihn an die Leine.
- Eure Katze darf nicht ins Freie. Streichelt keine fremden Katzen. Seid auch bei eurer eigenen Katze vorsichtig.
- Wenn ihr euren Hund oder Katze angefasst habt, solltet ihr euch hinterher die Hände waschen – vor dem Essen müsst ihr es ja sowieso tun.

Ganz wichtig ist, dass wir den Alltag und das Lebensgefühl unserer Kinder durch das Geschehen im Zusammenhang mit der Vogelgrippe nicht unnötig belasten. Unsere Kinder können weiterhin draußen spielen und Freude haben. Sie können in den Zoo gehen, sie können am Strand, an unseren Seen und in unseren Wäldern spazieren gehen. Sie können auch das Vogelhaus im Garten mit Winterfutter befüllen. Wenn wir dies vermitteln und gleichzeitig zur Vorsicht ermahnen, dann haben wir einen wichtigen Schritt zum Umgang mit der Tierseuche Vogelgrippe geschafft.